

halb Jahrzehnten fort, wofür ihm jeder Freund unserer Landeskunde Dank weiß. Lederer hat den Band selbst bearbeitet, eine Dokumentation echter urbaner Gesinnung durch fünfhundert Jahre. Herausgearbeitet mit vorbildlicher Akribie, eine Fundgrube für den Stadthistoriker und Genealogen, begleitet von klugen Bemerkungen, eingeleitet mit einem fachmännisch geschriebenen Blick in die Geschichte Kulmbachs bis 1810, der die Verwaltung der Stadt deutlich darstellt. Eine neue gewichtige Quellenedition.

- 1

Moritz August von Thümmel. Ein Dichterleben zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit war das Thema einer Ausstellung, die das Institut für Fränkische Literatur der Stadtbibliothek Nürnberg vom 4. Juli bis 26. August 1967 in der Stadtbibliothek Nürnberg und vom 1. September bis 2. Oktober 1967 in der Stadtbücherei Coburg anlässlich des 150. Todestages dieses „Sachsen-Coburg-Saalfeldischen Geheimen Rates“ und Dichters (geb. 27. 5. 1738 in Schönefeld bei Leipzig, gest. 26. 10. 1817 in Coburg) veranstaltete.

Der reich mit Abbildungen und Handschriftenwiedergaben ausgestattete Katalog ist der 54. der von der Stadtbibliothek Nürnberg herausgegebenen Schriftenreihe, die in ihrer handlichen und gefälligen Form schon zu einem festen Begriff für den Literaturfreund geworden ist. Das vorliegende Bändchen, mit einem Vorwort des Bearbeiters Dr. Horst Heldmann versehen, gibt einen Überblick über die „Dokumente seines Lebens und Schaffens“, die in der Ausstellung gezeigt wurden. Es bleibt aber auch darüber hinaus ein begrüßenswertes Informationsmittel für den am fränkischen Schrifttum Interessierten.

P. U.

Jos. August und Rudolf Eichelsbacher. Die Volksschule im unterfränkischen Raum von Karl dem Großen bis auf den heutigen Tag und der Neubau im 18. Jahrhundert (= Band I. einer „Geschichte der

Schule, des Standes und des Vereins“, hrsgg. vom Unterfränkischen Lehrer- und Lehrerinnenverein). 143 S., in Leinen geb., Würzburg, 1967, DM 5.-.

J. A. Eichelsbacher, heute bekannt und verdient als Herausgeber der „Unterfränkischen Heimatbogen“, hatte die Abfassung einer umfangreichen unterfränkischen Schulgeschichte fast vollendet, als die Manuskripte samt allen Nachweisen und Unterlagen in der Würzburger Schreckensnacht des 16. 3. 45 unwiederbringlich vernichtet wurden. Umso verdienstvoller erscheint die hier vorliegende, zusammen mit seinem Sohn Rudolf verfaßte „Nachbearbeitung“, die - zwangsläufig auf kleineren Umfang beschränkt - leider aller Belegstellen entraten muß. Das gefällige Büchlein bringt einen weitgespannten Überblick von den Würzburger Dom- und Stiftsschulen bis zum Schulwesen der Jetztzeit; ausführlicher behandelt werden die Reformbestrebungen der Fürstbischöfe in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Alle historisch interessierten Pädagogen und Heimatfreunde werden mit Gewinn in diesem aufschlußreichen Werkchen lesen.

KTW

Eichelsbacher Rudolf, Heinrich Stephani als Schulreformer in der unterfränkischen Grafschaft Castell. Unterfränkischer Heimatbogen Nr. 20, Broschur, 88 S., Würzburg 1967, DM 1.95.

Das inhaltsreiche Heft kann als eine gute Ergänzung der oben besprochenen „Unterfränkischen Schulgeschichte“ bezeichnet werden. Es entstand aus langjährigen Forschungen im Fürstlich Castell'schen Archiv und behandelt die Schulverhältnisse der Grafschaft Castell von den Küsterschulen des 16. Jahrhunderts bis zum Übergang der Grafschaft an Bayern. Besonders hervorgehoben ist das Wirken des Theologen und Pädagogen Heinrich Stephani (1761-1850), der als Castell'scher Hofprediger 1795 eine gewichtige Denkschrift verfaßte und in der Folge zum Schulreformer der Grafschaft wurde.

KTW

FRANKEN IM FUNK

Sonntag, 7. 4.

„Die braven Studenten“
Situationsbericht von den fränkischen
Universitäten – von Eberhard Stanjek
„Theater als Protest“
Diskussion zur Deutschen Erstaufführung
von Megan Terrys Stück „Vietrock“ im
Nürnberger Schauspielhaus
Leitung: Wolfgang Buhl

Sonntag, 14. 4.

Barock in Franken (I) *:
„Barock intim“
Von kleinen Schlössern, Kapellen und
Bürgerhäusern in Franken – von Anne-
liese Volpert und Fred Otmar Neger
* Mit dieser Sendung beginnt der Bayer.
Rundfunk eine Reihe aus Anlaß eines
Kulturprogramms, das die Städte Würz-
burg, Nürnberg, Erlangen, Ansbach, Bay-
reuth und Bamberg zum 250jährigen Ju-
biläum des Schlosses Weißenstein bei
Pommersfelden im Sommer gemeinsam
veranstalten.

Sonntag, 21. 4.

„Fränkische Legionäre in Amerika“
Historisches Hörbild von Hermann Dall-
hammer
„Sonntags früh“
Impressionen aus Hohenberg an der Eger
von Herbert Lehnert

Sonntag, 28. 4.

„Fränkenspiegel“:
Das Nürnberger Gespräch 1968 „Warum
protestiert die Jugend?“ – Ausschnitte
aus einer Podiumsdiskussion vom 22. 4.
in der Meistersingerhalle. – Teilnehmer:
Martin Faltermaier, Ekkehart Krippen-
dorf, Hartmut von Hentig, Klaus Ober-
mayer, Fritz Stern und Bernhard Vogel;
Leitung: Hans Heigert

REGIONALPROGRAMM v. MAIN ZUR
DONAU 12.05–13.00 Uhr / 2. Programm

SONDERSENDUNGEN

Samstag, 6. 4.

17.30–18.00 Uhr / 2. Programm
Zum süddeutschen Kongreß für Kinder-
heilkunde (6./7. 4.):

„Das Wichernhaus in Altdorf“
Rehabilitationszentrum, Schule und Lehr-
werkstätte – von Magda Schleip

Montag, 15. 4. (Ostern)

12.05–13.00 Uhr / 2. Programm
„Die Tafelrunde von der Bettenburg“
Die Geschichte eines ländlichen Salons
im Grabfeldgau – von Georg Schneider

22.05–22.50 Uhr / 2. Programm

6. Beitrag in der Reihe „Gespräche im
Studio Nürnberg“:

„Ich sag's, wie's ist“
Margret Boveri berichtet über ihre Tä-
tigkeit als Auslandskorrespondentin wäh-
rend des 2. Weltkriegs in Finnland,
Amerika und Portugal

MUNDARTBEITRÄGE

Montag, 15. 4. (Ostern)

11.35–12.00 Uhr / 2. Programm
Gedichte von Gottlob Haag

KIRCHENFUNK

Sonntag, 21. 4.

10.30–11.00 Uhr / 1. Programm
Katholische Morgenfeier: Glauben heute
Ansprache: Pfarrer Ernst Schmitt,
Hirschaid

Sonntag, 28. 4.

07.45–08.00 Uhr / 1. Programm
Morgenfeier der Methodistenkirche
P. H. Burkhardt, Ansbach

10.30–11.00 Uhr / 1. Programm
Katholische Morgenfeier: Glauben heute
Ansprache: Pfarrer Ernst Schmitt,
Hirschaid